LewitzKurier

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 310 | Februar 2020

NEUJAHRSEMPFANG AM 24. JANUAR 2020 MIT EMOTIONALEM HÖHEPUNKT

Über 130 Einwohnerinnen und Einwohner waren gekommen

Der Schulchor mit Frau Höpfner sorgte für den musikalischen Auftakt

Im vergangenen Jahr hat er noch das Gulasch für den Neujahrsempfang gekocht, diesmal stand Ralf Michalski zum ersten Mal als Bürgermeister am Saaleingang und begrüßte die Gäste gemeinsam mit dem Sozialausschussvorsitzenden Guido Klüver. Der Schornsteinfegermeister in traditioneller Zunfttracht überreichte jedem einen Glücksbringer und dazu gab es noch ein Glas Sekt. Zur Einstimmung, wie auch zum Abschluss, spielte die Peckateler Band 'De Preusch'.

Begrüßungsgeld für viele Babys

Gleich zu Beginn - zwischen Mecklenburg- und Lewitz-Lied des Schulchores unter der Leitung von Frau Höpfner - wurden die jüngsten Einwohner begrüßt und das mit einer Überraschung. Den ersten Haarschnitt bekommen sie gratis im Frisiersalon 'Anne'. Zwischen Dezember 2018 und 2019 wurden 23 Babys – fünf mehr als im Vorjahr - in der Gemeinde geboren: 16 in Banzkow, jeweils drei in Mirow und Goldenstädt und eines in Jamel. Es sind zwölf Mädchen und elf Jungs, die von der Gemeinde ein Begrüßungsgeld in Höhe von je 100 Euro erhielten. Dabei ging es ziemlich turbulent zu, gleichzeitig ließ die Akustik zu wünschen übrig, so dass auch der anschließende Bericht des Bürgermeisters (siehe S. 2) teilweise unterging. Hier nur so viel: In der kurzen Zeit seit der Konstituierung der neuen Gemeindevertretung im Juni ist allerhand in unseren Dörfern passiert, angefangen beim Aufreger des Sommers, der wochenlang gesperrten Störbrücke in Banzkow und den damit verbundenen Unannehmlichkeiten. Ab 25. Februar müssen wir uns auf neue Einschränkungen einstellen. Außerdem steht der Plan für das Megaprojekt in Banzkow, die Sanierung der Regionalen Schule.

Jubiläen 2020

Der Neujahrsempfang war auch geprägt von zwei Jubiläen, an denen alle Einwohner teilhaben können: 750 Jahre Mirow und 50 Jahre Blasorchester. Hartmut Voß, Vorsitzender der Sprüttendörpschaft Mirow, informierte über die zwölfmonatigen Feierlichkeiten mit zwei Höhepunkten: Festakt am 22. März, bei dem die Chronik des Ortes vorgestellt wird und Festumzug am 19. September. Der LewitzKurier wird jeden Monat über die aktuellen Veranstaltungen informieren.

In sehr launiger Weise präsentierten Mario Lübbe und Axel Jürgens ein halbes Jahrhundert Blasorchester, das sich immer 'aus eigener Kraft erneuert hat' und dessen Orchester-Reisen sie bis auf den Roten Platz in Moskau, in die USA und zum 'Woodstock der Blasmusik', einem internationalen Festival in Österreich, führten. Der Landeskulturpreisträger lädt zum 7. Juni ins Störtal ein – ein Tag mit ganz vielfältiger Musik soll es werden.

Ehrungen

In diesem Jahr wurden sechs verdienstvolle EinwohnerInnen ins Ehrenbuch der Gemeinde eingetragen: Renate Ihde und Gisela Haase für ihr Engagement im Störtal, Doris Zehdow für die Pflege öffentlicher Anlagen in Goldenstädt, die Plattdeutsch-Vereinsvorsitzende Irene Burmeister, der 14jährige Schüler Louis Franz, der mit seiner Landwirtschafts-AG den 2. Platz beim IHK-Landeswirtschaftswettbewerb belegte und – besonders bewegend - Edeltraut Rudolphsen. Sie war nicht nur 15 Jahre Küsterin in der Kirche in Banzkow, sie hat sich auf vielfältige Weise ins Dorfleben eingebracht. Stehende Ovationen für die Lebensleistung der 81jährigen, die von der Ehrung völlig überrascht und überwältigt war.

Nach einer Pause mit Soljanka von der Pony-Bar, in der schon viele den Saal verlassen hatten, wurden bei einer etwas schleppenden Versteigerung eines Bildes der Kreativgruppe 280 Euro erzielt, bestimmt für einen Bücherschrank am Störtal und für Spielgeräte auf dem künftigen neuen Schulhof. *H. Bartel*

Einige der jüngsten Einwohner mit ihren Eltern und der jüngste Ehrenbürger: Louis Franz inmitten seiner ersten Gratulanten und Förderer

Mit mindestens 5 Euro beteiligten sich viele Einwohner an der Versteigerung. Edeltraut Rudolphsen – sie konnte die Ehrung gar nicht fassen

AUS DEM BERICHT VON BÜRGERMEISTER RALF MICHALSKI AUF DEM NEUJAHRSEMPFANG DER GEMEINDE AM 24. JANUAR 2020

Der Neujahrsempfang gehört traditionell zu unseren größten öffentlichen Veranstaltungen. Der gut gefüllte Saal und die Vielzahl der Hände, die ich eben schütteln und drücken durfte, sind ein eindeutiges Indiz dafür, dass Sie alle sowohl ein ungebrochenes Interesse an den Themen und Aufgaben in unserer Gemeinde als auch an einem geselligen Jahresstart haben.
Lassen Sie uns daher die angenehme Atmosphäre nutzen, um uns ein erfolgreiches Jahr 2020 zu wünschen. Damit verbinde ich zugleich die Hoffnung, dass Sie alle mit Zufriedenheit auf das Jahr 2019 zurückblicken können...

Das neue Schmuckstück für die Gemeindearbeiter, etwas versteckt hinter der Sporthalle

Resümee 2019
Der Anfang für die neue Amtsperiode war, um es mal gewählt auszudrücken, mit leichten Disharmonien zu einer der wichtigsten Fragen in unserer Gemeinde geprägt: Was ist mit der Brücke? Kaum eine andere Angelegenheit beherrschte unsere ersten Schritte in der kommunalpolitischen Arbeit. Mit großem Aufwand und erheblichen Anstrengungen konnten wir die für alle einschneidenden Unzulänglichkeiten ein wenig abfedern. An dieser Stelle bedanke ich mich für die Hilfe und Unterstützung und auch für das umsichtige Handeln aller. So auch mein Dank an die 'Bürgerinitiative GETEILTES DORF' mit Herrn Fenner an der Spitze.

Weiter standen vor den neu gewählten Gremien, beschlossene Vorhaben auf den Weg zu bringen und begonnene abzuschließen. Schwerpunkt bildeten hier die Schulsanierung, der Brandschutzbedarfsplan, die Gemeindehof-Fahrzeughalle, Sanierung bzw. Neubau von Gehwegen, Spielplatz, Straßen und Zufahrten und der neue Haushaltsplan... und nicht zuletzt die Organisation und Durchführung herausragender Events, insbesondere das Erntefest und das Anbaden. Mein Dank an die Organisatoren, insbesondere Herrn Klüver als Vorsitzender des Sozialausschusses, die zahlreichen aktiven Teilnehmer und die Moderatoren Susanne Bliemel beim Erntefest sowie Mario Lübbe und Mario Palm beim Anbaden.
Als Fazit kann ich sagen, dass alle Gremien sich gefunden haben, ihre Aufgaben klar sind, das Vorgehen abgestimmt und alle Entscheidungen immer geprägt sind vom Wohlergehen der Gemeinde.
Ich bedanke mich persönlich bei allen Gemeindevertretern, den Vorsitzenden der Ausschüsse, den sachkundigen Einwohnern und all denen, die mir in der Anfangsphase stets Hilfe und Beistand waren...

Neue Herausforderungen
Vor 100 Jahren waren die 20er ja Aufbruch-Jahre, sie bargen Chancen aber auch Gefahren. Wir werden uns 2020 auf die Chancen konzentrieren, die Gefahren aber nicht aus den Augen verlieren, um, wenn es nötig wird, gegenzusteuern! Ich habe hier die 'Schmierereien' an der KITA und der Feuerwehr im Auge, die ja teilweise neonazistischen Hintergrund haben...
Am 17. Januar fand eine Vor-Baubesprechung zur Reparatur der Brücke statt... Wir werden die Einschränkungen umfassend bekannt machen und stehen für Rückfragen zur Verfügung. Diese Kompromisslösung, mit der man leben kann, ist nicht zuletzt auf die Proteste der Vergangenheit zurückzuführen. So haben sie doch etwas gebracht! (Anm. d. Red.: Aktuelle Infos zur Brückensanierung auf S. 4)...

Schulsanierung
Als übernommenes 'Mammutprojekt' steht die Sanierung der Regionalschule Banzkow im Focus unserer Arbeit und bedarf einer ununterbrochenen Begleitung durch den Bürgermeister und Gemeindevertreter. Sie steht ganz oben auf der Aufgabenliste der Gemeinde, da sie ja auch mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden ist. Es soll ja keine 'Elbphilharmonie' oder der BER-Flughafen werden...
Die Gesamt-Investitionssumme beläuft sich auf ca. 4,9 Millionen Euro, von denen in diesem Jahr 1,9 Millionen durch Fördermittel gedeckt werden. Es ist machbar und haushaltstechnisch auch möglich. Trotzdem stellt dieses Projekt eine enorme Herausforderung dar... An dieser Stelle der Appell an die Bewohnerinnen und Bewohner 'An der Lewitzmühle' und insbesondere an die Anwohner der Zufahrtsstraße zur Schule: Sie werden mit einiger Lärmbelästigung und einem höheren Verkehrsaufkommen zu rechnen haben. Bitte haben Sie Verständnis. Wir werden die Belästigung, soweit möglich, geringhalten! Ich wünsche uns für dieses Projekt gutes Gelingen. An dieser Stelle auch mein Dank an die Amtsverwaltung, an Frau Ruhnau, für ihr Engagement sowie an das Planungsbüro Andreesen, das sich unter Berücksichtigung der Belange der Gemeinde engagiert für das Projekt einsetzt!
Die Fahrzeughalle für den Gemeinde-Bauhof an der Sporthalle konnte termingerecht und im finanziellen Rahmen fertig gestellt werden. Ein Manko waren die fehlende Heizung und das Tor. Dies wurde aber nachträglich geplant und realisiert. Auch die Sanierung der Forststraße in Jamel ist abgeschlossen. Die Straße wurde nicht umbenannt.
Viele andere Vorhaben befinden sich in Planung bzw. in der Umsetzung, u. a. die Zufahrt zur 'Deponie Röhpaul', die Regenwasserentwässerung am Platz der Jugend und der Gehweg in Mirow, die Zufahrt am Mühlengraben und die Umstellung der Beleuchtung des Radweges Banzkow-Mirow auf LED.
Zurückliegende Ereignisse, wie der Waldbrand bei Lübtheen, haben uns auch die Wichtigkeit einer umfassenden und bedarfsgerechten Ausstattung und Ausrüstung der Feuerwehren vor Augen geführt, einschließlich einer gerechten Entschädigung der ehrenamtlichen Führung. Die Gemeinde wird immer ein offenes Ohr für die Belange der Wehrführung und der Kameraden haben...
Herausragend wird die 750-Jahrfeier von Mirow sein, ganzjährige BCC-Veranstaltungen und das 50. Jubiläum des Blasorchesters Banzkow...

Danksagungen
Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei allen aktiven Ehrenämtlern... bedanken. Ihr seid die Garanten für ein funktionierendes Gemeindeleben.
Als Bürgermeister bekomme ich wie kein anderer die ganze Fülle, die vielen unterschiedlichen Facetten des Gemeindedaseins deutlich zu spüren. Das ist einerseits der Reiz an diesem Amt, erfordert andererseits aber auch so manches Mal ausgesprochen diplomatisches Geschick... Ich kann mich nun auch viel intensiver in die Gefühlswelt und Betrachtungsweise meiner Vorgängerinnen hineinversetzen und zolle Solveig Leo und Irina Berg meinen Respekt. Ich werde nicht müde, meinen Dank an Euch stets kund zu tun. Ihr habt die Grundlagen gelegt, ausgebaut und der Entwicklung Richtung und Geschwindigkeit verliehen. Dankeschön!
Als letztes... ein dickes Dankeschön an meinen 'Fels in der Brandung', Brigitte Ihde. Als meine rechte und linke Hand ist sie immer da...